

## Asyl: Genug Quartiere

**Alling** – Ein ganzes „Wohnheim“, wie es in der Tagesordnung hieß, wird es zwar nicht, aber immerhin 20 bis 25 Asylsuchende sollen künftig im Gewerbegebiet unterkommen. Der Gemeinderat stimmte einer Nutzungsänderung für die leerstehende, erste Etage eines Büro- und Lagergebäudes an der Straße „Am Hartholz“ zu. In dem 15 Jahre alten Haus entstehen aus Büros nach Umbauten acht Wohnräume sowie zwei Gemeinschaftsräume, Küche und Sanitärräume.

Bedenken hatte nur Werner Neumann (FW): Die bisher in Alling lebenden Flüchtlingsfamilien seien gut integriert. Bei Alleinstehenden könne das schwieriger wer-

den, besonders wenn in einigen Jahren die „Euphorie der Asylhelfer“ nachlasse. Laut Bürgermeister Frederik Röder (CSU) ist aber im neuen Objekt nicht daran gedacht, Einzelpersonen unterzubringen.

Die gesetzliche Grundlage zur Umnutzung eines Gewerbegebäudes für solche Zwecke wurde erst vor kurzem geschaffen. Leben dort keine Asylsuchenden mehr, müssen die Räume wieder als Büros genutzt werden. Mit der neuen Gemeinschaftsunterkunft und der ebenfalls für Flüchtlinge vorgesehenen Ferienwohnung des Wirts in Biburg hat Alling Platz für nahezu alle 50 Personen, die es laut Landkreis-Verteilungsschlüssel aufnehmen soll. op